



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Potzen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

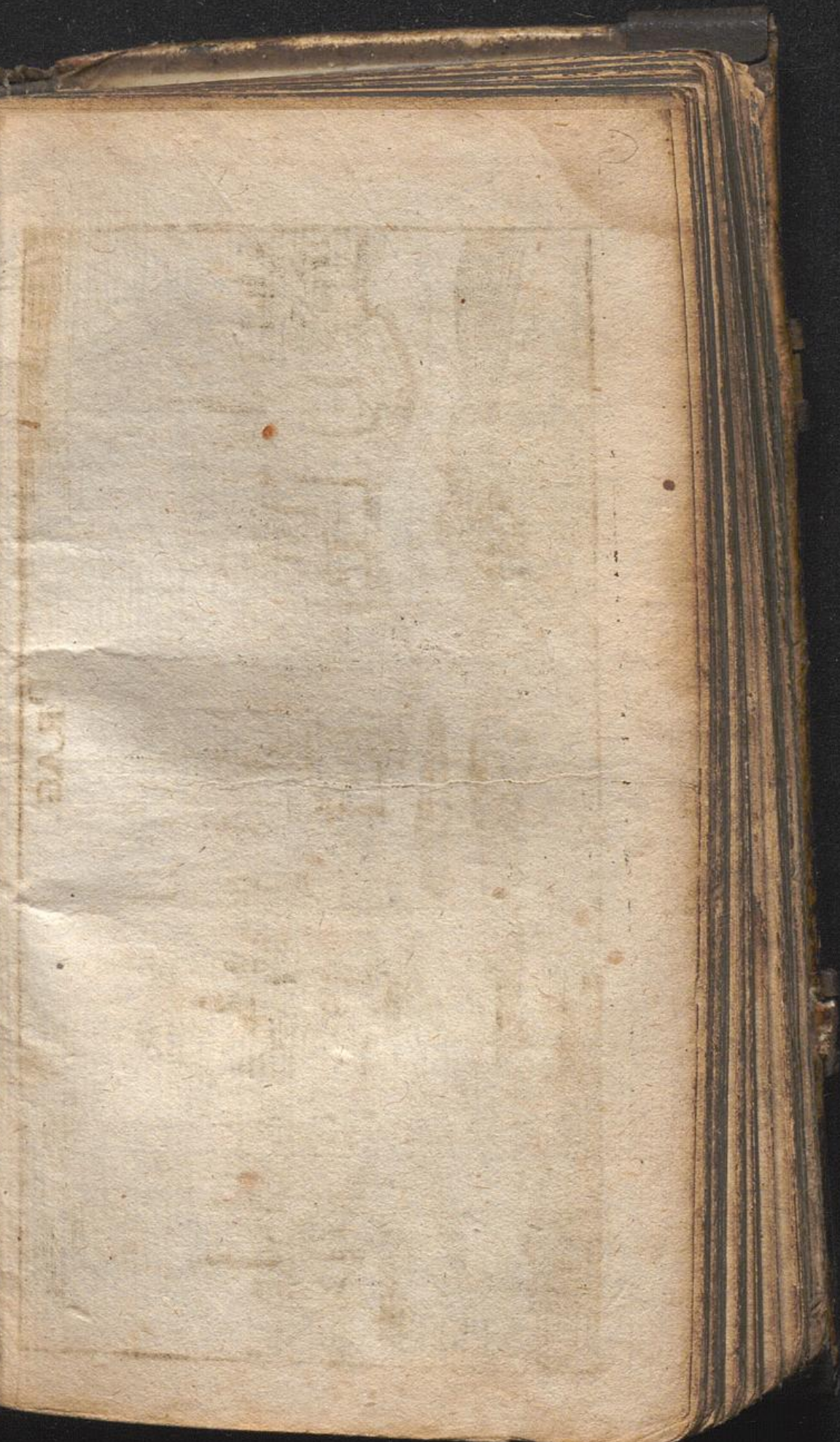
Erzbischof zu Eöln / Salentinus von Jienburg / mit stattlichen Gebäuen gezieret hat.
 Potstamb.

Potstamb ist ein Städtlein im Haveland / und an der Havel zwischen Brandenburg und Spandau gelegen. Ist ein Churfürstlich Haus und Amt allda / und weil die Havel / Motte / und andere kleine Ströme dieses D. in einen Werder machen / so wird solcher / mit denen darinn beschlossenen Dörffern / der Potstambische Werder genennet / allwo An. 1631. den 7. Martii die Schwedische Armeen ein Lager geschlossen.

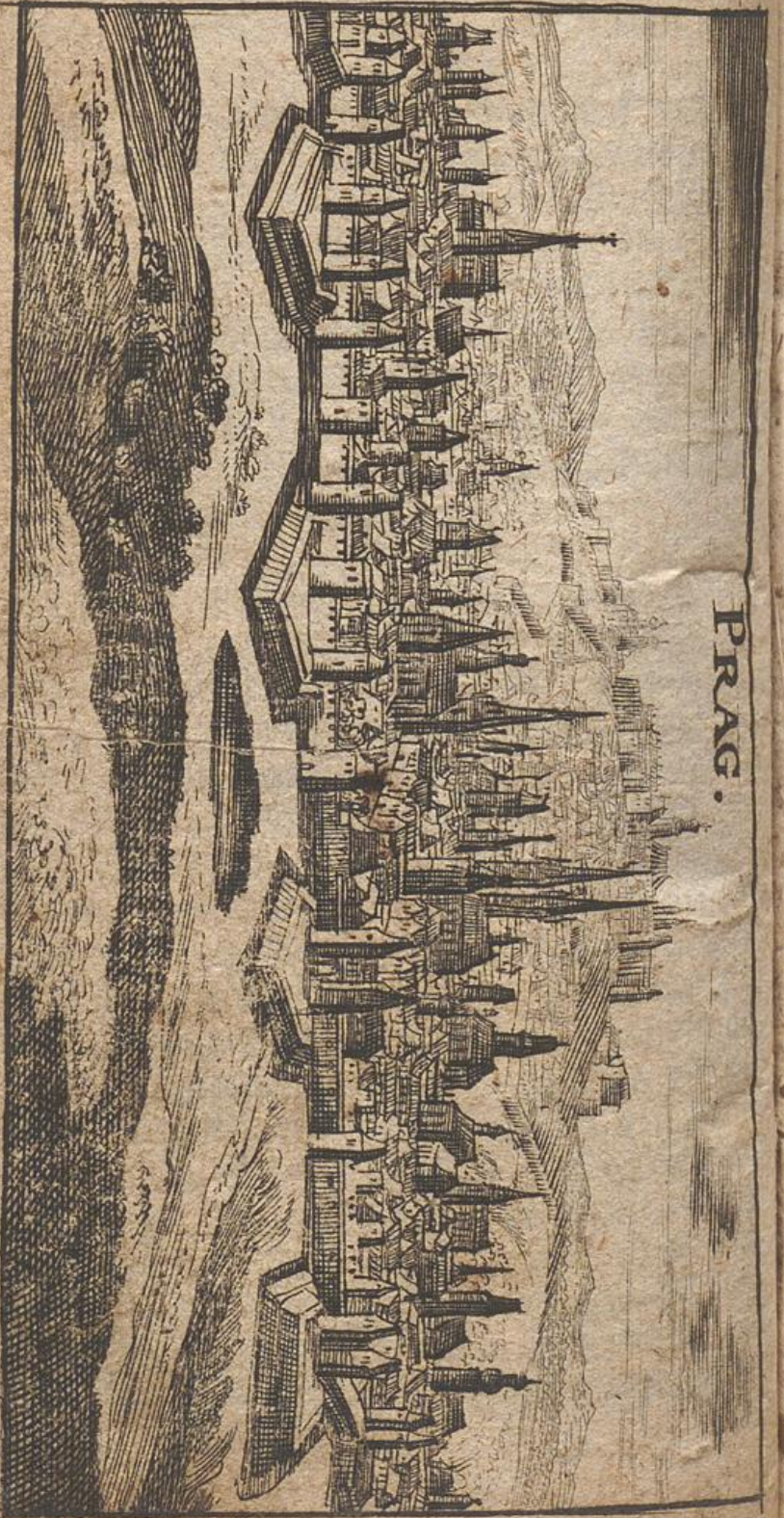
Potzen.

Potzen ist zwar eine offne / aber ziemlich g. offe und wolerbauete Stadt in der Fürstlichen Graffschaft Tyrol / an dem Einfluß der Altsack in die Esch gelegen ; hat eine schöne Pfarrkirche : Item seine Klöster / als zu den Dominicanern / Franciscanern und Capuciniern / und noch eine Kirche zu St. Johann. Hält vier Jahr-Märkte ; den ersten auf den Montag nach dem Sonntag D. den andern auf den nächsten Werktag nach dem Fronleichnams Tag ; den dritten auf den 8. September ; und den vierten auf den Tag nach St. Andreas / welche viel Kaufleute aus Teutsch ; und Welschland / wie auch aus Illyrien und Dalmatien besuchen und daher der Stadt einen Namen machen. An. 1224. den 22. Julii / ist die ganze Stadt und in selbiger auf 150. Menschen verbrannt. Anno 1483. ist sie abermals verbrannt.

Siem
dat.
eland
nburg
rftlich
pavel
D. 18
/ mit
/ der
os Br.
Armer
emlich
n de
n Ein
it eine
r / als
n und
e. Je
ei stem
Deut
g nach
en auf
nf der
Rauft
/ wie
suchen
nachen
Stat
en von
als bi
an



PRAG.



durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 583
auf 15. Häuser und die Kirche in die Asche ge-
leget worden.

Prag.

Prag ist eine Hauptstadt in Böhmen / von
Primislao dem III. Herzogen in Böhmen /
und Libussa seiner Gemalin / einer Tochter
Croc / mit Mauern und Wällen bevestiget /
von einer Schwelle also genannt / Praga
auf Böhmisch / wird in drey Städte abge-
sondert / nemlich in die alte / neue und kleine
Seiten.

Die alte Stadt ligt auf der rechten Sei-
ten der Mulbau / hat viel herrliche Gebäu-
aber auf die alte Manier / sonderlich aber
schöne Kirchen / worunter die zu unser Frauen
den Vorzug hat / und ansehnliche Collegia /
als da fürnemlich ist das Jesuiter Collegium
und Kirche neben der Brücken / Kaiser Carls
des IV. und andere mehr. Unter den welt-
lichen Gebäuden in dieser alten Stadt ist wür-
dig zu sehen das Rathhaus / so einen hohen
Thurn hat / daran ein so künstlich Uhrwerk /
beßgleichen man / der Kunst nach / in der gan-
zen Welt kaum finden solle. Das alte Rath-
haus / Gewand- und Kürschnerhaus / und der
Spittal bey der steinernen Brücken sind auch
wol zu sehen. Gegen Mitternacht haben die
Juden ihre Wohnungen / und so viel Platz in-
nen / als manche Stadt kaum haben mag.
Die Brücke / worüber man aus der alten
Stadt auf die kleine Seite gehet / ist / samt
denen zweyen hohen / starken und künstlichen
Thürnen an beyden Enden / durch welche der
Bb 4 Weeg